

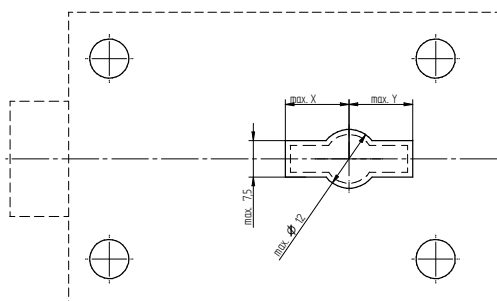
1 Hinweise und technische Daten

- Das Schloss kann in den folgenden Positionen eingebaut werden:

- **Ausführung rechts (Standardausführung):**

Einbauposition Schloss	
Riegel links, Schlüsselloch waagrecht	

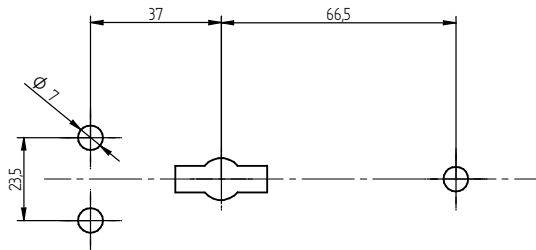
- Veränderungen an Schloss oder Schlüssel können zu Funktionsstörungen führen und sind deshalb zu unterlassen. Ebenso erlöschen hierbei Garantie- und Gewährleistungsansprüche.
- Es dürfen keine Verschmutzungen in das Schloss geraten.
- Beim Einbau ist zu berücksichtigen, das der Schlüssel ohne Verkannten in das Schloß eingeführt werden kann (es darf kein seitlicher Druck auftreten) bzw. die Welle frei drehbar ist.
- Während der Montage des Schlosses darf bei der Justage des Schloßkastens keine Gewalt (z.B. durch Hammerschläge, Hebelwerkzeuge usw.) angewendet werden. Eine vorsichtige und sorgfältige Montage bietet die beste Gewähr für eine einwandfreie und zuverlässige Funktion.
- Schlossbefestigung: Verwendung von Stahl-Zylinderkopfschrauben M 6 oder Stahl-Zollschrauben BSW 1/4". Die notwendige Einschraubtiefe muss den gültigen Normen entsprechen unter der Berücksichtigung der Schlossdicke von 29 mm und der Verschraubungshöhe des Schlosskastens von 22 mm.
- Befestigungsschrauben: Mindestens die Festigkeitsklasse 4.8 und maximal die Festigkeitsklasse 8.8.
- Die Schraubensicherung muss entweder mit Federring, Federscheibe, Zahnscheibe, Fächerscheibe unter Berücksichtigung des Durchmessers (d1) oder mit Schraubensicherungskleber erfolgen.
- Anzugsdrehmoment der Schrauben: Mindestens 5 Nm und maximal 6 Nm.
- Der Riegel muss in der eingebauten Position und bei geschlossenem Wertfach frei bewegt werden können.
- Beim Einbau darf es zu keiner Beschädigung der Kabelisolierung oder zu einem Bruch der Litzen kommen. Andernfalls kann es zu Kurzschlüssen und Wackelkontakten kommen, die eine einwandfreie Funktion beeinträchtigen.
- Die einwandfreie Funktionalität des Schlosses muss mit der Montage des Schlosses durch Fachkundige sichergestellt und überprüft werden. Die Funktion der Schlosses ist nach der Montage gemäß der Bedienungsanleitung zu testen.
- Die Freigabe durch die zentrale Computersteuerung kann mit dem Stift (Kaba Mauer Teilenummer: 1090800005) simuliert werden.
- Der maximale Lochquerschnitt darf in der Tür des Wertbehältnisses bzw. Schlosspanzerung die in Skizze 1 angegebenen Maße unter der Berücksichtigung der DIN 2768-mH nicht überschreiten.



Skizze 1: Max. Lochquerschnitt

E-lo-safe	X (mm)	Y (mm)
79101	13,5	12,0

- Beim Einbau und der Justierung des Schlosses auf der Tür muss darauf geachtet werden, dass der Schlüssel ohne Verkanten und gewaltfrei in das Schloss eingeführt werden kann. Dies kann nur gewährleistet werden, wenn die Schlossmontage nach dem folgenden Befestigungslochbild (siehe Skizze 2) erfolgt. Weitere Schlossabmessungen sind dem Kaba Mauer Katalogblatt zu entnehmen.



Skizze 2: Befestigungslochbild

Technische Daten:

- Riegelhub 12 mm
- Riegelüberstand im ausgeschlossenen Zustand: ca. 14 mm
- Die maximal zulässige auf den Riegel entgegen der Schließrichtung wirkende Kraft, die maximale Sperrkraft und die seitliche Riegelbelastung entspricht 1kN und sollte diese nicht überschreiten. Es wird empfohlen konstruktiv eine beidseitige Riegelsperrung oder eine Riegelunterstützung vorzusehen.
- Das Betätigungs Drehmoment am Schlüssel darf 2,5 Nm nicht überschreiten
- Aktive Freigabeaufschaltung
- Kabel 2-adrig, Nutzlänge 211 mm

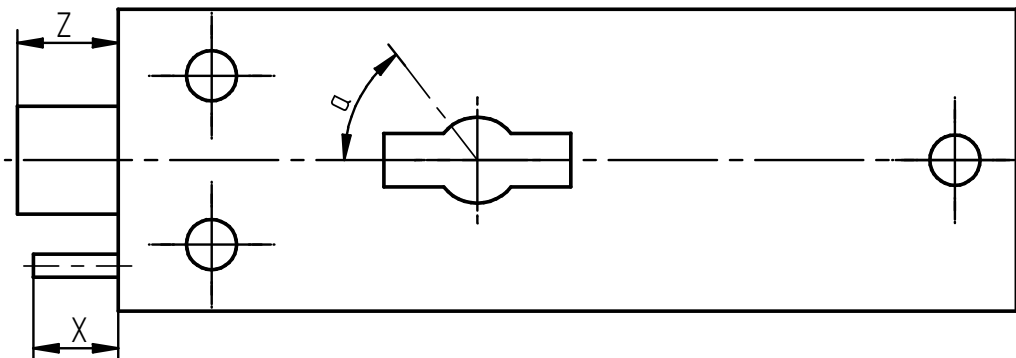
Schnittstelle	Funktionselement	Spezifikation	Einschaltdauer (ED)
Eingang	Freigabemagnet	360 Ohm, U_{\min} am Schloss = 13 V DC	13 V: 100% ED 24 V: 48% ED
Ausgang	Riegelschaltkontakt (Schlossriegelposition)	Öffner, 50 mA, 30 V DC	

Optional			
Eingang	Freigabemagnet	148 Ohm, U_{\min} am Schloss = 5 V DC	6 V: 100% ED 12 V: 87% ED 24 V: 15% ED
Eingang	Freigabemagnet	563 Ohm, U_{\min} am Schloss = 20 V DC	24 V: 87% ED
Ausgang	Riegelschaltkontakt (Schlossriegelposition)	Wechsler, 50 mA, 30 V DC	

- Passive Freigabeaufschaltung
- Kabel 5-adrig, Nutzlänge 200 mm

ED = Einschaltdauer, Spieldauer = 3 Minuten => 100% = 3 Minuten. Beispiel: 50% ED bedeutet 1,5 Minuten ein und dann 1,5 Minuten aus.

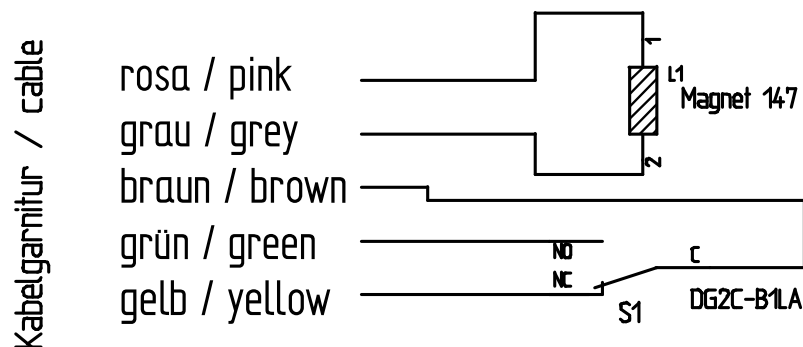
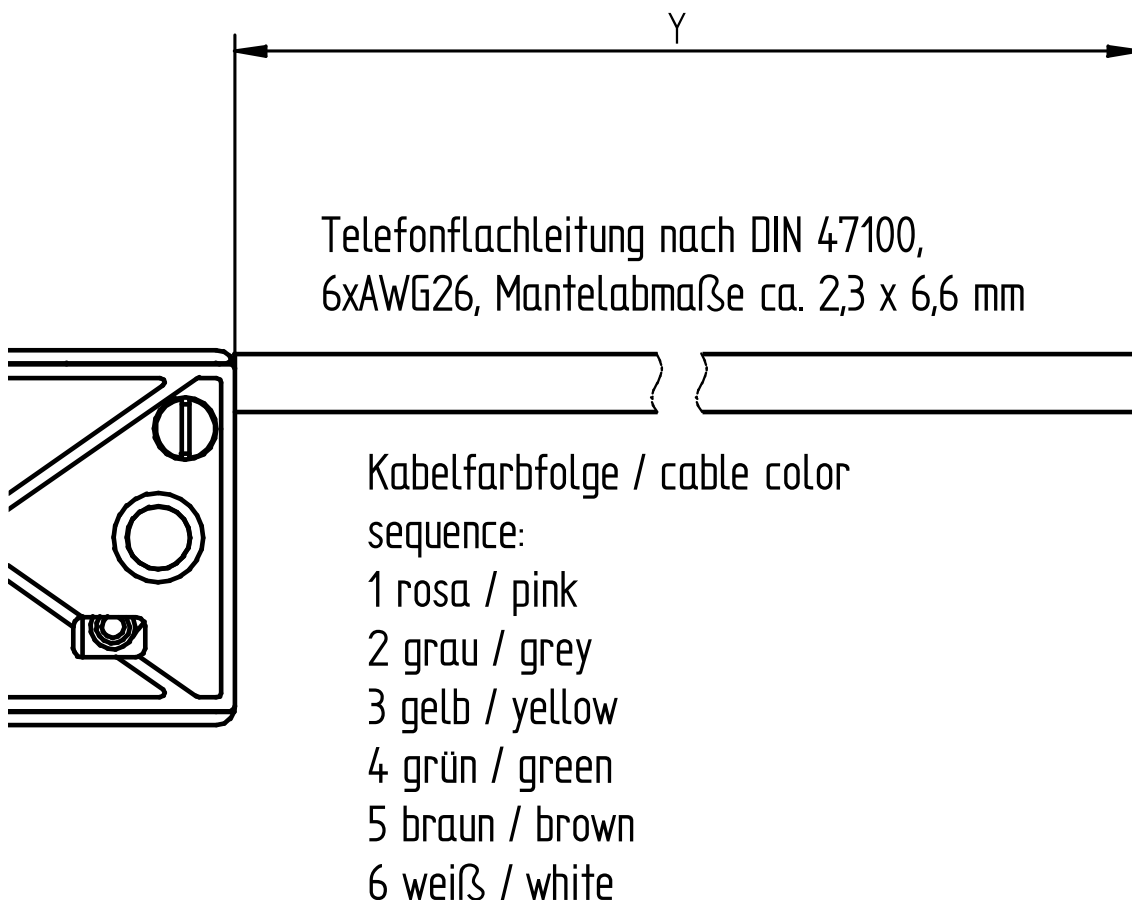
2 Schaltpunkte:



	Version	Schaltpunkt Falle (X)	Schaltpunkt Riegelweg (Z)	Schaltpunkt Schlüsselwinkel (a)
79101	passiv	6,8 mm	7 ± 1 mm	$111^\circ \pm 5^\circ$
79101	aktiv	6,8 mm	14 - 1 mm	$44^\circ \pm 5^\circ$
79106	passiv	6,8 mm	$7,5 \pm 1$ mm	$80 \pm 5^\circ$
79106	aktiv	6,8 mm	14 - 1 mm	$13 \pm 5^\circ$
79111	passiv	6,8 mm	7 ± 1 mm	$111 \pm 5^\circ$
79111	aktiv	6,8 mm	14 - 1 mm	$44 \pm 5^\circ$

Tabelle 1

- passiv:
Der Mikroschalter schaltet nach der Abfrage der Schlüsselcodierung (a, Tabelle 1) unabhängig von der Fallenposition
- aktiv:
Schlüssel schaltet im Vorlauf ohne Schließungsabfrage und der Mikroschalter bleibt dann betätigt, unabhängig von der Fallenposition
- Verschließen nur bei gedrückter Falle möglich



Tür geschlossen / door closed

Abbildung 2

Y: die Länge der Telefonflachleitung ist kundenspezifisch und bei Bestellung anzugeben

zum Anschluss wird empfohlen: 6 poliger Westernstecker RJ12 (6P6C) für Flachleitung
als Gegenstück ist eine entsprechende Buchse zu
verwenden

5 Schaltzustände:

Schlosszustand	Schalter S1
----------------	-------------

1) Tür zu und Schloss verschlossen:

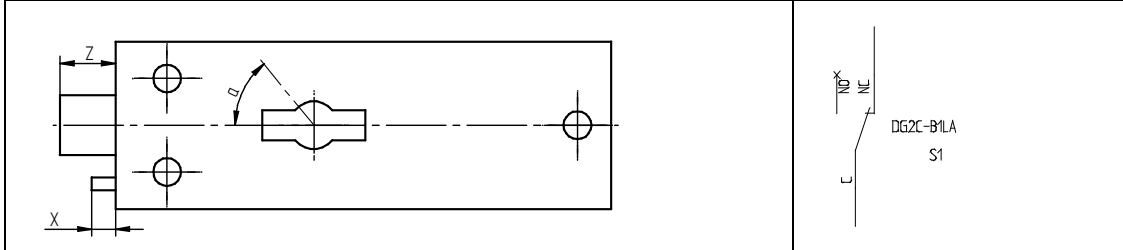


Abbildung 3

aktiv und passiv: $X \leq 6,8\text{mm}$; $Z = 14\text{mm}$

2) Tür zu und Schloss geöffnet

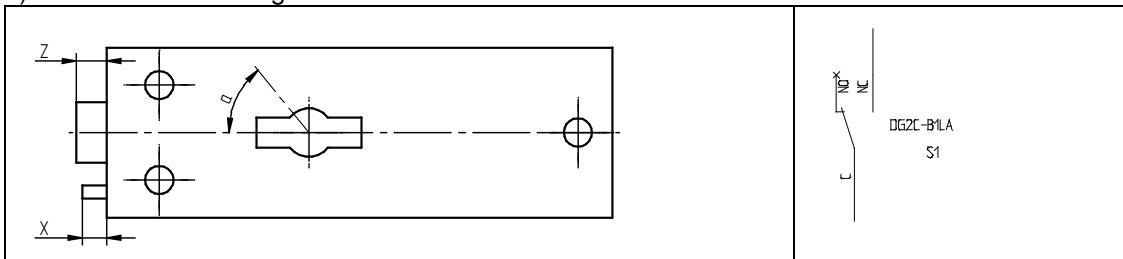


Abbildung 4

aktiv: $X \leq 6,8\text{mm}$; $Z \leq 14\text{mm}$

passiv: $X \leq 6,8\text{mm}$; $Z \leq 7\text{mm}$ (bei 79101 und 79111), $Z \leq 7,5\text{mm}$ (bei 79106)

3) Tür auf und Schloss geöffnet

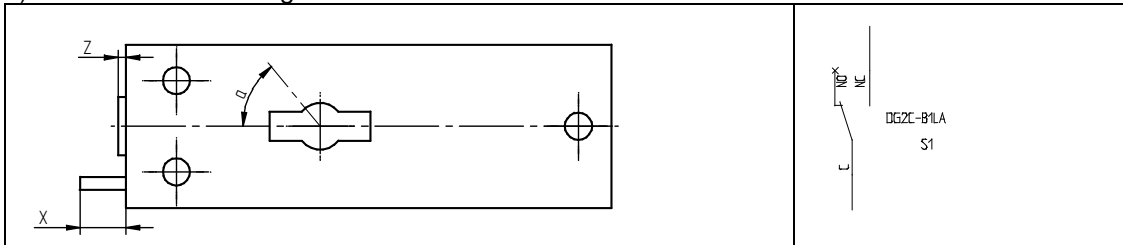


Abbildung 5

aktiv: $X = 11,8\text{mm}$; $Z < 14\text{mm}$

passiv: $X = 11,8\text{mm}$; $Z \leq 7\text{mm}$ (bei 79101 und 79111), $Z \leq 7,5\text{mm}$ (bei 79106)

4) Tür auf und Schloss verschlossen (Aufbruch)

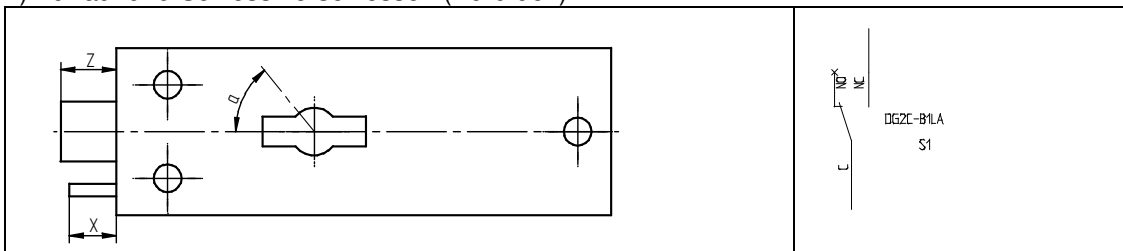
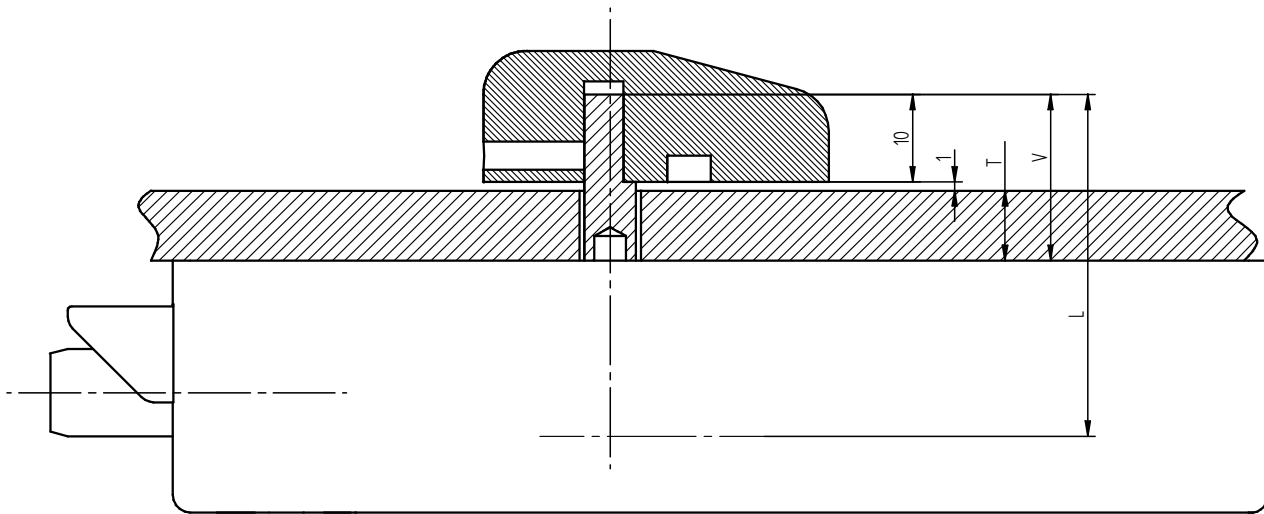


Abbildung 6

aktiv und passiv: $X > 6,8\text{mm}$; $Z = 14\text{mm}$

6 Wellenlängen 79106:



Türdicke T in 1 mm Schritten	Code	Welle vorstehend V	Wellenlänge L
min. 3 mm	DKA003	min. 14 mm	min. 35,2 mm
:	:	:	:
:	:	:	:
max. 33 mm	DKA033	max. 44 mm	max. 65,2 mm
min. 34 mm	DKC034	min. 45 mm	min. 66,2 mm
:	:	:	:
:	:	:	:
max. 54 mm	DKC54	max. 65 mm	max. 86,2 mm

Tabelle 2

Berechnung:

$$V = T + 1 \text{ mm} + 10 \text{ mm}$$

$$L = V + 21,2 \text{ mm}$$

Der Betätigungsknopf kann von dem 10 mm Absatz der Welle maximal 3 mm nach oben gezogen bzw. abgezogen werden um noch eine sichere Verschraubung zu gewährleisten.